DEZENTRALE HEIZUNG

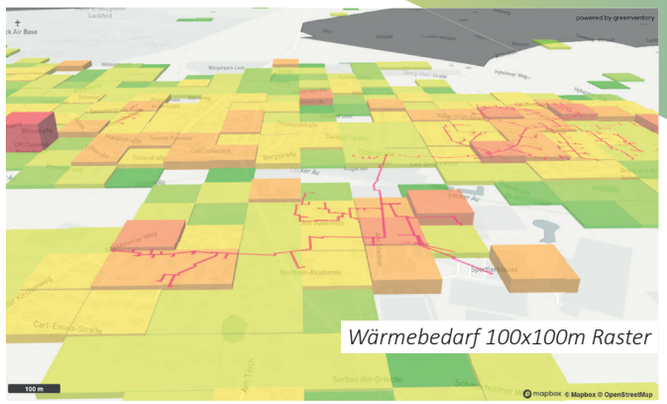
- Jedes Gebäude hat eine eigene Wärmelösung
- Gebäudeeigentümer sind i.d.R. Betreiber
- Laufende Kosten durch Wartung, Schornsteinfeger etc.
- Investitionen und regelmäßige Erneuerung trägt i.d.R. der Gebäudeeigentümer

ZENTRALE VERSORGUNG

- Auch Nah- oder Fernwärme genannt
- Vollversorgung (alle laufenden Kosten inkl.)
- Kein Investitionsrisiko für den Kunden
- Keine ungeplanten Investitionen
- lediglich Erwerb einer Übergabestation
- Nur rentabel bei hoher Anschlussquote
- Geringer Raumbedarf bei Endkunden
- Platzbedarf für Heizzentrale
- An zentraler Stelle schneller Wechsel des Energieträgers für viele Endkunden

WELCHEN NUTZEN HABE ICH VON EINEM WÄRMENETZ?

Ein Wärmenetz bietet eine kontinuierliche und klimafreundlichere Wärmeversorgung, da nachhaltige Wärmequellen genutzt werden können und somit der CO_2-Ausstoß reduziert wird. Zudem ist es bequem, da Sie sich nicht mehr um die Beschaffung von Brennstoffen kümmern müssen und Sie von der Verantwortung und den Kosten für Wartung, Reparaturen und Schornsteinfeger entlastet werden.



Wärmebedarf 100x100m Raster

IST EIN WÄRMENETZ TEUER, WELCHE VORTEILE BIETET ES?

Bei Einbau einer neuen Gasheizung muss nach neuen gesetzlichen Vorgaben ein Anteil von 15 % erneuerbare Energie schon jetzt genutzt werden. Dieser wird bis 2040 schrittweise auf 60% steigen. Dies kann am preiswertesten mit dem Bezug von Erdgas mit Biomethananteil erreicht werden.

Der Kostenvergleich zeigt: bei Berücksichtigung aller Kosten ist Nahwärme langfristig eine preiswerte Lösung, da die anfallenden Kosten (Investitionen, Wartungs- & Betriebskosten und anfallende CO_2-Steuern) vergleichbar mit den Kosten einer Gasheizung sind. Durch den Anschluss an ein Wärmenetz erfüllt Ihr Gebäude pauschal die „65%-erneuerbare-Energien-Regel“ und der Netzbetreiber ist verpflichtet die gesetzlichen Anforderungen einzuhalten.

Kommunale Wärmeplanung in Leck

Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft!

IPP ESN
POWER ENGINEERING

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
die Energiewende und der Klimaschutz sind zentrale Themen unserer Zeit. Auch die Gemeinde Leck setzt sich aktiv für eine nachhaltige Zukunft ein. Mit der kommunalen Wärmeplanung möchten wir Sie über unsere Pläne und Maßnahmen informieren und einbinden.

WAS IST KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG?

Kommunale Wärmeplanung ist ein strategischer Prozess, bei dem eine Gemeinde oder Stadt Konzepte entwickelt, um die Wärmeversorgung vor Ort klimafreundlich und effizient zu gestalten. Ziel ist es, den Einsatz fossiler Brennstoffe zu reduzieren und den Übergang zu erneuerbaren Energien zu fördern.

WARUM IST DAS WICHTIG?

- Klimaschutz: Wärmeerzeugung und-verbrauch sind für einen großen Teil der CO_2-Emissionen verantwortlich. Durch eine nachhaltige Wärmeversorgung können wir unseren CO_2-Ausstoß erheblich senken.
- Energieeinsparung: Effiziente Wärmesysteme und erneuerbare Energien tragen zur Reduzierung der Energiekosten bei.
- Zukunftssicherheit: Eine nachhaltige Wärmeversorgung macht uns unabhängiger von fossilen Brennstoffen und stabilisiert langfristig die Energiepreise.

UNSERE ZIELE GEMÄß DEM ENERGIEWENDE UND KLIMASCHUTZGESETZ SCHLESWIG-HOLSTEIN:

1. Bis zum Jahr 2040 möchte Schleswig-Holstein die Netto-Treibhausgasneutralität erreichen. Die Wärmeplanung trägt maßgeblich dazu bei, dieses Ziel zu erreichen.
2. Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien: Wir setzen auf die Nutzung von Luft-Wärmepumpen, Solarthermie, Geothermie, Biomasse und Abwärme.
3. Energieeffizienz steigern: Durch Modernisierung der Heizanlagen und Verbesserung der Gebäudedämmung wollen wir den Energieverbrauch senken.

ERGEBNISSE DER KOMMUNALEN WÄRMEPLANUNG

Die kommunale Wärmeplanung untersucht unter anderem, in welchen Gebieten der Ausbau von Wärmenetzen sinnvoll und umsetzbar ist. In dafür geeigneten Bereichen folgen vertiefende Analysen, wie z. B. Machbarkeitsstudien, auf deren Basis die konkrete Umsetzung vorbereitet wird. Bis zur tatsächlichen Anbindung der ersten Gebäude an ein neues Wärmenetz können bis zu fünf Jahre – in Einzelfällen auch mehr – vergehen. Ein weiterer Schwerpunkt der Planung liegt auf der energetischen Sanierung von Bestandsgebäuden. Besonders im Fokus stehen hierbei Gebäude, die vor 1977 errichtet wurden, da sie ein besonders hohes Einsparpotenzial im Bereich Energieverbrauch bieten.

WAS KANN ICH ALS HAUSEIGENTÜMER TUN?

- **Im Wärmenetzeignungsgebiet:** Informieren Sie sich über die Möglichkeiten eines Anschlusses an das Wärmenetz und nehmen Sie frühzeitig Kontakt mit dem Netzbetreiber auf, um Details und Voraussetzungen zu klären.

- **Außerhalb eines Wärmenetzeignungsgebiet:** Ein Anschluss an ein Wärmenetz ist hier voraussichtlich nicht realisierbar. Prüfen Sie alternative Lösungen zur Wärmeversorgung – idealerweise mit Unterstützung durch einen qualifizierten Energieberater*in, um eine individuell passende Lösung zu finden.

- **Energetische Sanierung:** Eine Verbesserung des energetischen Zustands Ihres Gebäudes – beispielsweise durch Dämmung oder moderne Fenster – kann langfristig zu deutlich geringeren Energiekosten führen.

Noch Fragen?

Öffentlichkeitsveranstaltung
am Donnerstag, **16.10.2025** um **19 Uhr**
Ort: Rathaus Leck, großer Sitzungssaal

Sie haben Interesse und möchten mehr erfahren?
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Thomas Frömbgen
Amt Südtondern • Marktstraße 12 • 25899 Niebüll
Telefon 04661/601-338
Fax 04661/601-67338
thomas.froembgen@amt-suedtondern.de

Gemeinsam gestalten wir die Wärmeversorgung

Bestandsnetz Wärme